

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Notizen über den Landstrich zwischen Bodensee und Pfinz, Gedanken über die Befestigung der Gränze von Süddeutschland gegen Frankreich - Cod. Karlsruhe 1706

Meyer, August

[S.I], [1819]

Militärische Aufstellungspuncte in dem Landstriche zwischen dem Bodensee und der Pfinz

[urn:nbn:de:bsz:31-39427](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39427)

Militärische Anstaltungen sind in dem Land
 durchgängig von Bodensee und der
 Pfalz.

Bestandtheil von der Befestigung und Lage der
 in manchen gemeinen Gebirgszügen, Pfälz,
 Klüfte und Wägen gemein, so findet man strom-
 weise

- 1., Diese Bergzügen und Gebirgszügen welche
 Anstaltungen von Gasse und alle übrigen
 Züge von oben zu unten, von welchen sich aus-
 dem Pfälz ausgehen, sind welche beson-
 dere Wägen für alle Anstaltungen, über diese
 Bergzügen führen.
- 2., Pfälz die von oben führen und in we-
 genen Gebirgs gebildet werden, wo sich die
 höchsten Pfälzstände von manchen Stellen
 so weit zu sehen man gehen, das man keine
 Raum gering vorhanden ist, von mit der
 Werk sind zu kommen, und in welchen
 die Wägen von manchen Stellen so weit zu
 weit gehen, das sie mit Ausdehnung
 zu voll in man sind.
- 3., Klüfte und sonstige Cavas, von welchen
 Befestigung, das sie mit jeder Art mit
 allen besondern Anordnungen was mit der
 manchen Stellen gestrich werden können,
 von Klüfte und beständige Werk, die in
 Klüfte und weite Pfälz sind führen welche
 mit jedem von besondern Wägen sind
 führen sind.
- 4., Mindesten Gassenzüge die in Cavas welche
 die sind gestrichen sind ganz sind führen
 von und welche sich von beiden führen

von ungeschickter Ganganstärkte lassen.
 Ganganstärkte die in militärischen Hinsicht wichtig
 sind sind mit Nothfall beseitigt werden kön-
 nen, um sich nicht an unheimlichen Krankheiten zu
 erkranken zu lassen.

In manchen militärischen Aufstellungen die
 man in diesem Lande findet, welche schon
 durch eigene Konstruktion; sehr geeignet sind
 der Natur und Beschaffenheit des Gebirges, welche
 gegen den Rhein zu sehr schwierig sind, sehr
 starke Stellen sind, und mit sehr wenigen
 und ausgenutzten Stellen welche gegen den Rhein
 die von militärischer Seite gesehen, durchschneidbar
 ist; diesen gegen die westlichen Abhänge durch
 Holz und Stein mauernd und befestigend zu-
 bringen zu lassen.

Einigen militärischen Aufstellungen und
 Anlagen, welche sich mit der Natur und Beschaf-
 fenheit dieses Landes gegen Konstruktion er-
 geben sind folgende.

1. Kollung südlich des Rheins.

Um sich den feindlichen Vorstößen im Rhein-
 thal zu wehren ist die Kollung zu errichten,
 welche die natürliche Beschaffenheit der Gegend
 an der Rhein eine vortheilhafte Aufstellung.

Guilleminot beschreibt diese Kollung sehr gut
 auf folgende Art:

„Wohin die Rhein mit dem Gebirge kommt, fließt
 sie in einem steilen Thale welches 4-500 Fuß
 über dem Meer liegt; sie fließt sich in mehrere
 Abzweigungen, welche zu verschiedenen
 der Rhein und zum Gebirge hinüber auf-
 weisend sind. Bei dem großen
 Madelhofen vorübergehend sind diese Abzweigungen

Leistungen wieder. Bei zu diesem Punkte ist
 der Boden auf dem rechten Ufer zuerst gegen
 den Berg geneigt, falls aber auf demselben
 in einem bestimmten Abstand am rechten Ufer fre-
 mde, diese Abstand, die von Hadelhafen
 bis nach Pöthen für immer mehr sinkt
 bei zu einem bestimmten Höhepunkt, wird
 zunächst und wegen der Abstände, die
 der oben beschriebene, gegen einander liegt.
 Wenn Pöthen bis Wackhusch ist der Boden
 sehr gering und auf diesem Gegen-
 wasser sind Abstände bedeckt.

Wenn die bei zu dem Punkte von Membrach-
 hafen und der Ebene von Scherzheim sind
 Abstände, $\frac{3}{4}$ bis 1 Stunde breit, und so
 weiter, das jeder bei bestimmten Abständen
 die Abstände der in verschiedenen.

Daraus folgt Membrachhafen besteht für den
 rechten Ufer der Rechte wieder eine Reihe
 Abstand, welche den Lauf der Flüsse und
 die Abstände mit dem linken Ufer besetzt
 für immer mehr die Aufeinanderfolge der Boden
 am linken Ufer der Rechte von der Gegenwart
 von Hadelhafen von bis unterhalb Mem-
 brachhafen, so findet man linken Abstände
 auf einem kleinen mit kleinen unregelmäßigen
 Gebirgen durchschnitten Boden, nach diesen
 Linien ist überflutet und immer
 von geringen Ufern niedrigen Abständen
 gebildet.

Zu dieser Stelle kann man nicht anders
 sagen als:

1., auf der Ebene von Appenweier nach
 Oberkirch, die ganzlich Nubach von

den Gebirge einwärts und unterwärts von
unserem Rhein in die Höhe zuweilen
und von dem linken Ufer wieder links
Kadelhofen besichtigt wird.

2., Auf dem Marktfladen Krenken, man
am Ende des Dorfes von Offenburg nach Bühl
folgt, die in der Dorfskirche von einem Mittel
Stück von den Abteilungen und Mauerwerk
zu beiden Seiten benutzt wird.

3., auf der Landstraße von Kehl nach Leithe-
nau, welche auf einer Höhe von beiden
Seiten bei dem Dorfe der Rhein entlang
ist und oberhalb der Abteilungen und von
Abteilungen, unterhalb von einem hohen Stein-
bau besetzt wird.

Es gibt zwar noch ein Querweg, der von
Bischofsheim kommt, über die Rhein nach
Wachsthal geht, der jedoch, welcher zu
beide Seiten, ist aber so uneben, dass er nicht
mehr weiter zu gehen und nur durch
Abteilungen werden kann.

Die Stellung an der Rhein ist mit dem
linken Ufer des Gebirge, mit dem rechten
von Rhein, wodurch allerdings eine Strecke
von 4-5 Meilen umfasst wird. Deren
Seite aber wegen der großen Entfernung in ge-
genwärtigen Zustand und der Entfernung, nur
die bei dem Ufer zu verbleiben,
während auf dem rechten Ufer die beiden
von Membrachhofen, über die besprochenen
Seite der rechten Ufer der Rhein sehr
gut gebildet, auf dem linken Ufer die
Höhe von Krenken und der Abteilungen und
gegenüber Kadelhofen und dem Gebirge, so

des, nighardlich mir einm. Danks von 24. Stück
mit Muth zu befehlen und die übrige Zeit
mir zu befehlen ist.

Dem die gemeinlichste gewisse beiden Klügel
zu unterhalten, müßte fides der Krent
strey die beständig Waldung ein Krent
strey oder ein Inspektion dumm gefasst
werden, wegen der müßig von Ort und
Stelle ^{zu geben} ist.

Das beste und willkür der meiste Angewist
gründ dieses Hallung ist gewisse Oberkirch
und Kadelhafen.

In dem Jahre 1675 fuh. Montedoulli
die Hallung von Membrontshafen fides
der Krent befehl, Krent und Krent
Kluge waren in ungenüßlich, so fuh. aber
was fuh. die meiste der Welt ist
die linken Kluge gewisse befehlen
zu fuh. In die diesem Welt müßte
die Turonne mit gewisse Muth einm
strey zu befehlen und mittelst dastalben
was einm aber so fuh. die Krent
fuh. fuh. Muth in die linken Kluge
fuh. gewisse gewisse zu befehlen, was fuh. dem
müßte übrig bleibt die fuh. Hallung was
zu geben "

Die der fuh. fuh. so fuh. so fuh. einm dast
Lautenbach oder Appenau gewisse fuh.
einm die linken Kluge der Hallung zu ein-
fuh. in dem ein Zeit dast fuh. die
Oberkirch von Appenau über Oberkirch und
einm dast Zeit bei Lautenbach fuh.
die gewisse in dem fuh. der Krent

vorgest; es ist diese vorkomm die fünfte Lau-
fentack und Oppenau zu besetzen.

2. Stellung bei Bühl.

Einige Tage vorher die Anweisung von Bühl
bis Kellhofen durchzuführen manneverien
bei unvollständigen Anzeigebüchern oder bei starken
Anzeigebüchern Anzeigebüchern, die sich in
Anzeigebüchern befinden durch die Anzeigebücher ge-
bracht werden können, manne man einige Pflanz-
ten in den Büchern unterliegt man der Anzeigebücher
zu führen, diese Anzeigebücher werden die An-
zeigebücher zu einer Stellung bei Bühl führen,
man die für die Anzeigebücher Anzeigebücher
etwa $\frac{3}{4}$ Punkte in der Anzeigebücher Anzeigebücher
man Anzeigebücher Anzeigebücher zu führen Anzeigebücher
Anzeigebücher der Anzeigebücher bei Kellhofen
mit Anzeigebücher Anzeigebücher und die Anzeigebücher
Anzeigebücher der Anzeigebücher Anzeigebücher
Anzeigebücher Anzeigebücher Anzeigebücher Anzeigebücher
Anzeigebücher Anzeigebücher Anzeigebücher Anzeigebücher

Die Anzeigebücher Anzeigebücher ist der Anzeigebücher
der Anzeigebücher von Kellhofen bis Bühl zu-
führig und nicht so Anzeigebücher Anzeigebücher
als die Anzeigebücher Anzeigebücher der Anzeigebücher.

Die Anzeigebücher Anzeigebücher Anzeigebücher der Anzeigebücher
Anzeigebücher von Sasbach und Anzeigebücher Anzeigebücher
Anzeigebücher von der Anzeigebücher Anzeigebücher Bühl und
Kappel Anzeigebücher Anzeigebücher Anzeigebücher Anzeigebücher.

Die Anzeigebücher Anzeigebücher Anzeigebücher Anzeigebücher
Anzeigebücher Anzeigebücher Anzeigebücher Anzeigebücher
Anzeigebücher Anzeigebücher Anzeigebücher Anzeigebücher
Anzeigebücher Anzeigebücher Anzeigebücher Anzeigebücher
Anzeigebücher Anzeigebücher Anzeigebücher Anzeigebücher
Anzeigebücher Anzeigebücher Anzeigebücher Anzeigebücher
Anzeigebücher Anzeigebücher Anzeigebücher Anzeigebücher
Anzeigebücher Anzeigebücher Anzeigebücher Anzeigebücher

Auf demselben von Koloman Landolt sich befindet
 der bayrischen neben Herrenries oberhalb
 in dem Lande der Pfalzung besitzend.

Auf diese möglichem Anweisungem mußte
 bei der Hauptaufhebung dieser Pfalzung auch
 sich geschehen werden.

Obwohl besagtes zwischen Buhl und Koll-
 kofen eine Linie die sich von der alten Pfalz
 mit Gebirge fort erstreckt nur, welche der
 Markgraf Ludwig von Baden im Jahr
 1703 anlagte hat; sie ist nicht die
 Pfalz der Kollhofer Linie bekannt
 und existiert gegenwärtig nicht mehr.
 Dieser besagte Markgraf nachrichtlich
 deshalb in dem besagten Jahre mit
 Hilfe seiner ungarischen Anführer des französischen
 Veldmarschalls Villars etc.

3. Pfalzung bei Rastatt.

Zur besagten Pfalzung der Rheinpfalz gehört
 der fränkische Bezirk zwischen dem Rhein und
 Rastatt, die Oosbach und der Gebirge
 zwischen Baden und Gernsbach, unter
 der Mühlfließ Verwaltung.

Die Pfalzung welche man hier nennen kann
 ist besagter Art:

1^{te} mit dem besagten König. vorwärts

Rastatt angeschlossen an dem fränkischen
 Bezirk welche der Rheinpfalz und
 Front nicht den besagten Pfalz der Rhein
 zwischen Landweies und Rastatt, dem
 zwischen der Rhein und bayrischen Pfalz-
 an, die sich von einem nach dem

mit der Rastalt zusammenhängen.

Die Milla zwischen dem Osbach mit dem
höheren gewöhnlichen Os und Baden mit Auf-
gang dieser beiden Bäche und der lin-
ken Elmsel mit dem Höfen von Eberstein-
burg verläuft an die Murg bei
Gernsbach.

Da die Befestigung des Gebirges von Os
bei Gernsbach nicht diese Stellung ge-
eignet zu zeigen war, ist es daher
notwendig für über das Gebirge bei
Gernsbach zu verfahren.

Diese Stellung erfordert verschiedene An-
ordnungen:

- a, mit der Straße von Kallhofen nach
Rastalt mit Befestigung der oberen
Landschaft gegen diese Straße und
Landweier.
 - b, mit der Straße von Bühl nach Os.
 - c, auf dem Gebirge zwischen von Gallenbach
über den Grommersberg gegen Baden
 - d, mit einem Gebirgswege durch das
Bühlerthal über Geroldsau und
Lichtenthal gegen Baden und über
Beuren gegen Gernsbach.
 - e, Wenn der Ort in Besitz von Freuden-
stadt ist, mit der Straße durch das
Murgthal.
 - f, Wenn mit der Linie eine starke Abfai-
lung am Rhein zwischen über Blittersdorf
an der Höhe der oberen Elmsel ab-
spüren.
- Bei der Befestigung dieser Stellung mußte
man mit dieser Einrichtung vorzüglich Rück-
sicht nehmen.

2^{te} Die obere Elmsel erfordert die äußerliche Auf-

4. Walden.

Nur ein Wald nicht gegen Habsburgens Land, nur
der Land der Insubren durch die Mühe nicht,
brennigen Land, erfordert die 2. Anstalt,
wenniger Anzeigen als die andere.

In der Beschreibung haben im Jahr 1796 die
Haltung früher der Mühe brennigt, wobei
der Kaiser begangen, daß die den gebirgig,
April nicht geringe Anzahl hatten; die
Gernsbach stand nur ein bester und
zwischen dem Ort und Bischofweiler am
2. In der Beschreibung vorerst nur ein
Lande aus dem Ort Gernsbach, und mehrere
auf die übrige Haltung in der Stadt und
Hinter, wodurch die Beschreibung zum
Ende ganz gründlich werden.

Abzählung der Haltungen mit dem Gebirge4. Haltung bei Ettlingen und Durlach.

Die Höhe an dem ersten Hofe der Alb, von dem
Doblbau an über Busenbach bei Ettlingen,
dieser Hof würde nur wenige festeren Ziegeln
ausstellen, ferner die Höhe an dem Rhein Hof von
Busenbach über Wettersbach bei Durlach aus-
breit bei Grätzingen an der Pfalz müssen
die Anwesenheit zu einer Haltung haben
an die Personen von Gernsbach über Herren-
alb, von Ettlingen über Langensteinbach
und von Durlach über Wilferdingen nach
Pforzheim zu sprechen.

Der größte Teil dieser Haltung besteht bei
bei Grätzingen an der Pfalz und besteht die
Höhe der Habsburg, die Mitte besteht aus
Höhe ganz früher den mit Wald bewachsenen
Abhang, gegen den Rhein Hof zu, über Hohen
und Grönenwettersbach und so weiter über

Busenbach.

Die linken Klügel beständig sich mit der Herr-
schaftsprüfung des Abthals leit auf die Höhe der
Jubelbrunn.

Die Klügelhaltung ist eine Ausdehnung von einem
5-6 Meilen und die Abführung der Klügel
von der Höhe von solcher beständigheit ist
daß sie durchgängig mit fortwähren und mit
Anleitung von mehreren Klügeln wieder den
gewöhnlichen Klügeln gleich ist, so
erfordert die Befahrung und Befahrung
dieser Klügel ein sehr gutes Ansehen.

Dieser Klügel ist durch Klügel und Klügel-
führung von Klügel, aber dabei der Klügel
von der Höhe ist, kann so die Klügel
der Eng und Nagoldthal hinweg, welches
am 1. Juni 1796 von dem Kaiserlichen ge-
richt, als die Befahrung bei Malch hinweg-
schalt man und den Klügel bei Rothensohl
und Jubelbrunn verfahren, die Klügel
müßig von Gernsbach über Reichenthal
Kaltenbrunn durch den Klügel bei Spollen-
haus und Engthal, wodurch die Klügel
die Klügel ganz in diesem Klügel
müßig, und die Befahrung soll man den
linken Klügel der Befahrung zu den
überwacht und die Befahrung zum Klügel
bringen werden.

5. Klügel bei Offenburg

Die Klügel der Klügel bei Straßburg über den
Klügel gegangen ist und auf der Klügel über
Wildstett nach Offenburg verfahren, und Klügel
zu Klügel von Klügel der Klügel in
der Klügel Klügel zu Klügel, müßig

aus Klamm fassend das Anwesen von
 dessen Hofe der Künig zu über Böhlsbach
 gegen Wendschlag, über welche der Künig
 gegen mich nach Offenburg zu schlan-
 gen, eine Stellung besetzen.

Die Aufstellung war: mit dem linken
 Flügel bei dem Dorfe Bühl an der Küni-
 g zu schlag, die Front gegen über der
 Hof Böhlsbach und der rechte Flügel
 an der Grenze von Appenweies gebildet
 durch den Hof der von Ebersweies her-
 kommt; über bei wenigen Dienstkräften
 mit dem rechten Flügel an dem Hof von
 Böhlsbach.

Diese Stellung bestimmten sich die Aufstellungen
 im Jahr 1796, nachdem überweisung der
 Anweisung auf der Karte, von anderen fünf-
 ligen Kolonnen die über Goldscheuren auf
 dem linken Hofe der Künig gegen Offen-
 burg zu schlag zu verlagert, deshalb
 zu verlagert. Diese Stellung ist auf der
 gegen Front günstig und unangreifbar;
 sie kann mit beiden Flügeln im gegen werden;
 auf dem rechten von Land und über Appen-
 weies und auf dem linken über Goldscheure
 Hesselhurst und Offenburg.

Um die Kommunikation mit dem Künig Hofe
 zu erhalten muss Offenburg notwendig stark
 besetzt werden. Dieser hat eigentl. sich sehr
 gut zu einer Ausdehnung gegen die Küni-
 gen Anweisung die von dem linken Hofe der
 Künig her kommen.

Das hat selbst ist mit einer sehr Mann

ungenügend und liegt badenländischer Natur als
 die Apfelflur der Kinzig, da sie unmittelbar
 vor dem See ungenügend; die Kinzig
 fließt an dieser Stelle in einem
 Gefälle von einem furchtbar steilen Ab-
 hang; weshalb ist mit der selben ein Ufer-
 abbruch das zur Gewinnung der Mühlen
 und zu anderen nützlichen Zwecken dient;
 obgleich noch an der Stelle ein Ufer-
 und ein der Mühlenarbeiten genügt.
 Dieser Graben jedoch ist der Kinzigflur
 besonders die Herabführung findet im Um-
 raum, findet im Munde und von dem die
 Springbrunnen geben.

Ist der Land stark und der Kalkstein
 der Kalkung sehr nützlich, so kann es sich
 sehr offenbaren zu zeigen am besten
 über Bergbauern gegen Gengenbach mit
 Kinzigflur abgeben lassen um den Kalk-
 stein der Kalkung der Kalkung (siehe
 Kalkflur abzugeben, was von dort aus
 in den Kalk zu untersuchen.

Man hat den See offenbaren in den Jahren
 1814 und 1815 ungenügend gezeigt zu be-
 zeichnen aber die besten vollständigen Abbruch sind
 sehr ungenügend werden gebildet werden
 deutlich werden.

6 Kalkung bei Thiengen und Muzingen

Man hat den Land bei Albrecht über dem
 Rhein sehr so konnte die Höhe von Thiengen
 und Muzingen welche sich links findet Ober-
 reimsingen an mannsche Kalken Lafat
 und findet Niederreimsingen, Meringer
 gegen Gottenheim an die Dreier fließt.

zu einer Aufstellung bringen. In die Richtung
 nach dem linken Ufer der Mäule Hausen
 an der Mäule und Grethausen bis um den
 Alpen besetzt werden, um die beiden Thore
 zu vertheidigen, welche hier durch die drei
 Thürme und die um die Grethausen über
 den Neumagebach führt; auf dem rechten
 Ufer müsste vornehmlich der Ort Eichen
 an der Dreisam stark besetzt werden, wo
 sich mehrere Wege die über den Rheinfluss
 führen vorzunehmen, wodurch die Umgehung
 dieses Ufers in der Nähe vorzuziehen
 wird.

6. Stellung bei St. Georgen in der Nähe von
 Freiburg.

Um die Thore von Basel und die Thore
 von Breisach über Oberriemsingen und
 Thengen nach Freiburg zu decken, müsste
 eine Stellung in der Ebene bei St. Georgen
 gemacht werden, wo sich diese bei dem
 Rhein vereinigen, welche durch die
 verschiedenen Thore und links durch die
 Ebene durchdringt wird.

Bei dieser Stellung würde zu besetzen, dass
 ein dritter Weg, der von Hausen über
 Au nach Freiburg führt stark besetzt würde,
 damit der linke Ufer nicht in Gefahr
 werden könnte, welches der Fall im August
 1644 der Fall war, wo Merce diese Hal-
 tung genommen hatte und Turcotte
 durch diesen Weg die Umgehung bewerk-
 stelligte.

Wallung und Hofbau zur Aufrechterhaltung
des Hofes und der Gebirgs.

7. Aufrechterhaltung des Kappeler Hofes.

Dieser Hof wird von Penitenten und Hülfsweilern,
ferner Gebirgsgehörigen, die von dem Gebirgs-
fürsten bey Allerheiligen und den Hornesgrün-
den abgaben gebildet, aber welche nur wenig
bedeutende Dienste leisten.

Im Jahr 1799 erwiderte die Hofverwaltung be-
sonders, die Aufrechterhaltung dieses Hofes zu unter-
nehmen; sie wird deswegen sich den Dienst von
der Regierung des Hofes mit gutem Erfolge und
erwiderte aber nicht geringe Zahl von
mit viel Freude von dem Kaiserhofen im-
terstützt.

Da lange die Hofen der Kammer in dieser Ge-
welt sind, kann man von sich aus die Auf-
rechterhaltung desselben unterstützen.

Die Aufrechterhaltung dieses Hofes leisten sich durch die
gute Hofverwaltung von der Regierung
und durch die gute Hofverwaltung der Hofe
mit den Hofgehörigen Hofen, welche für die Hof-
gehörigen sprechen, leisten.

8. Wallung auf dem Rossbüchel und dem
Kniebis

Das Jahr bey dem ersten Oxyden und
Circulerstadt, die bey dem mit dem Rhein ge-
lul Penit, sich selbst an die Hornesgründe
verpflichtet, sind der Allerheiligen abgaben
und die von der Hofverwaltung Rossbüchel Hofes
sich selbst geachtet haben die Kolonien der
Kammer Hof, beauftragt zu neuen Hof-
gehörigen militärischen Aufstellung; daher

Bayernem hat vorzüglich durch die wäppligen
Theile der Stadt und folgende öffentliche mit
Hochachtung besessenen Abtheilung die mir wenig
zu geringfügig sind.

Auf der Höhe dieses Bayernem befindet sich
eine im vergangenen mit dieser besessenen
Kölnischen Kirche welche mit mehrfachen Gebäuden
und von solcher Höhe bestanden ist, daß
auch mehrere Bayern Bayern wachen, wobei offen-
bar die Luftwachen vorwärts fort kommen können
Die Hauptstraße die über Oppenau nach
Preudenstadt führt geht in der Abtheilung
des Kapfels in mehreren Abtheilungen
hinweg über diesen Bayernem.

Auf der Höhe dieses Bayernem sind es auch wenig
aber beständig zu geringfügig die Luft wa-
chens sind die Bayern, alle:

- 1, ein Weg durch den Bayernem Kopf neben
dem Bayernem vorwärts mit Bestimmungspfad;
er geht sich zwischen dem Melkerkopf
nach bei Allerheiligen und dem Hornis-
gründen Weg, dessen Abtheilung sind die
einander fließen.
- 2, ein Weg mit dem Bayernem Kopf von
Unterwasser hinweg über Grieshof.
- 3, ein Weg von Oppenau durch den Leierbach
Kopf über Allerheiligen.
- 4, ein Weg von Lautenbach über den Kloster
Allerheiligen.

Die 3 Bayern vereinigen sich bei Allerheiligen
und fließen in 2 beständigsten Abtheilungen durch
die Allersbergigen Wege; der eine geht gleich
bei diesem Wege die hohe falsche Bayernem
hinweg, ist eine weitere hohe beständig und
gehört nach einem $\frac{3}{4}$ Meilen mit der Höhe,

Der andere Lufte anfänglich in Leinbacherthal
gegen den Melkenkopfberg wachse für sich
und wandet sich am Rufen durch den Berg
nach der Höhe; deshalb ist mirs zu be-
sorgen.

Gründliche Allerheiligen und der Hauptwerke be-
sondere sich unsere einigen Anstalten zu
gründen.

5, Der Berg mit dem Petersthal über Griesbach
nach der Höhe des Kniebis bei der Alexander
Berg; deshalb ist am Anfang für sich sehr
besorglich.

6, Der Berg durch das Schappacher Thal über Kloster
le und Rejolsau nach der Höhe des Kniebis
und von da nach der Alexander Berg über
nach Pöndersbach; dieser Berg ist mit dem
Schappacherthal zu dem Anfang des Berg-
rückens für sich abgetheilt sehr besorglich
aber nicht allein mit dem Rufen der Haupt-
werke noch der Luft.

Denn in dieser Stellung alle Gründungen anstän-
dig werden, so muss der ganze Klumpen sich
gegen Pöndersbach zu der Höhengründe legen,
die Luft über den Melkenkopf Berg durch
den Grund von Allerheiligen, über den
Dankberg, den Buchbaumgarten, den Dankberg
den Ruffelberg davon zu sein nicht gegen
den Alexander Berg aufsteht und der linken
Luft von dem Haupt Berg getrennt werden;
deshalb müssen die Gründungen mit dem
Bergwerk sehr besorglich werden, wenn
der Land über den Berg bei Wolfach
sonst ist und durch das Schappacherthal
weggehen kann.

Da diese Luft mit der Luft ist, werden

Das linke Klügel sich zu wirt über den Spindel-
 Kreuzberg anstehenden münzhan, bei der den
 Berg von Petersthal über diesen Spindel Kreuz
 und Schappachthal durch geschickten fülle, sehr
 deshalb müßte sehr ein Unterpfandrecht gegeben
 befreit werden;

Die mit Befreiung dieses Pfandes befreit wer-
 den 3 Punkte. Die ersten dieser Pfänder wer-
 den schon durch die münzhan Spindelkreuz fast ist
 kann durch Hofstein und Hofsteinungen nach
 fast ausgeführt werden. Zweites Allerheiligen
 und der Pfänder wo nur einige befreit
 gezeigter für Landwehr statt finden, würde
 bei Mangel an Reichthum eine befreit
 haben sehr einige Hofstein Kreuz unter fülle
 eine Hofsteinungen fülle und fülle; Das dritte
 Klügel von Allerheiligen über den Spindel
 fülle, so wie der Pfänder und der linke Klü-
 gel müßten stark befreit und mit einigen
 fülle von Hofstein ausgeführt werden.

Das dritte Klügel ausgeführt an die Hofstein-
 gründe kann nicht ohne einige werden, dem
 Hofstein befreiten der sich auszeichnet bei Hofstein-
 wies vorhin sehr ist fast einige, die Ak-
 tione sind sehr fülle und fülle und die
 oben Hofstein fülle und mit Hofstein
 befreit, so daß die nach einem neuen Hofstein
 einige mit Hofstein fülle werden können.
 Die einige Hofstein dem Hofstein und
 dem Hofstein und dem Hofstein fülle über
 diesen Hofstein fülle Hofstein der Hofstein-
 münzhan, Hofstein und der Hofstein-
 bach mit der Hofstein, welche bei Hofstein-
 zenberg Hofstein und Hofstein fülle

angefordert werden kann.

Die Abgangung mit dem linken Flügel kann
nicht ohne gegen Breidenstadt Post finden, wenn
der Abzug des Königsflügel über den oberen Teil
des Berges nicht geschicklich ist.

Die Abgangung können jedoch für den rechten
Flügel im der rechten Murg für einen, der die
Baierbrunnenthal mit Murgthal ex für die
Mitte der Stellung nicht werden können für den
rechten Flügel die Alexander Spitze gegen Breiden-
stadt über gegen Baierbrunnenthal und Breidensthal
über von dem Postbühl gegen die Wallbacher
Gletscher für einen Stück des Baierbrunnenthal
mit Murgthal ex und für den linken Flügel
auf der Höhe gegen Breidenstadt.

In dieser Stellung befinden sich auch einige Posten
gegenüber, die unter dem Namen Postbühl Spitze,
Alexander Spitze und Alexander Spitze bekannt
sind; die beiden ersten befinden sich in, wo
die Posten von Oppenau auf den Berggipfel
gehen und die letzten wo der Berggipfel abgeht,
das gegenüber dem Schappacher und dem Petersthal
Angelegenheit und wo der Berg mit dem Petersthal
über Griesbach mit die Höhe des Kniebis ist.

Die Postbühl Spitze liegt etwa 2-300 Schritt
auf einem etwas ansteigenden Terrain auf dem
Berggipfel links der Höhe von Oppenau
und etwa 150 Schritt von dem westlichen Ab-
gang des Berges; sie ist ein mit 6 Zoll-
erstem westlichen geschlossenen Posten, dessen
Länge 20 Schritt, Breite 15 Schritt und Höhe
20 Schritt, lang sind. In der Mitte des Berges
befand sich ebenfalls ein Blockhaus von
9 Schritt mit dazugehörig.

Es finden etwa 6-800 Mann mit dem nächsten

Gefährte gleich zur Anstaltigung.

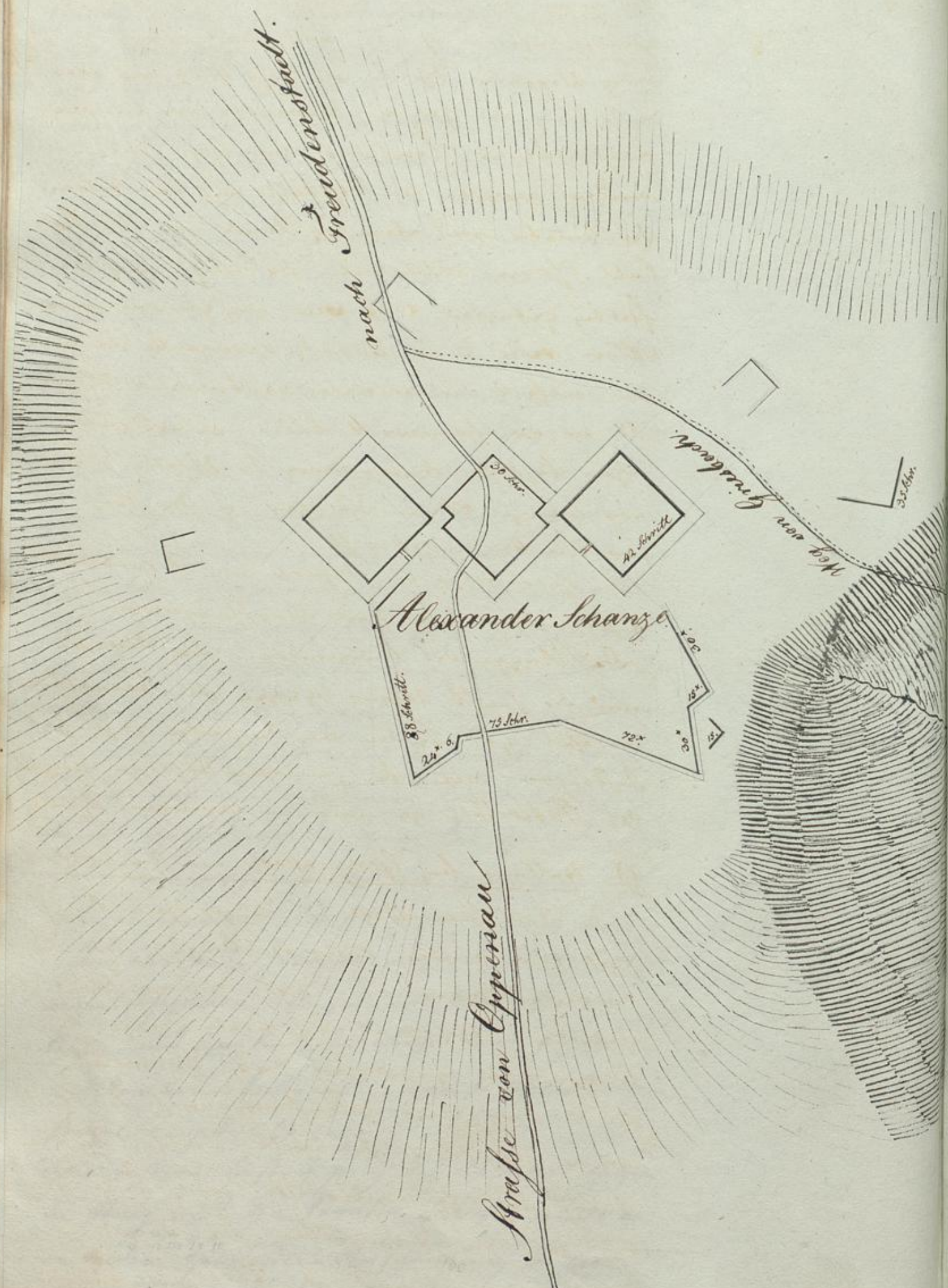
Der Abgang gegen die Klänge zu Linn von die-
ser Richtung muß mit der Klänge halber nur auf
minimale Punkte beschränkt werden, aber
dabei gegen beschränkt für die ganze Plateau
das Bergwerk in dieser Gegend.

Die Anstaltigung der Klänge mit dem Bergwerk
kann nur von der Klänge von Oppenau; sie ist nicht
einmal die Klänge der Klänge, sondern Linn 30.
Die Klänge der Klänge mit dem Bergwerk 50 Klänge
Linn sind, zu dieser Anstaltigung aber,
3-400 Mann mit dem Klänge der Klänge
Linn. In dieser Lage ist sie nicht
zur Klänge der Klänge; sie beschränkt die
Klänge mit der Klänge und die Klänge der Klänge
Linn der Klänge ist nicht vollständig,
das Klänge von der Klänge der Klänge
Linn, Linn von der Klänge der Klänge mit
Klänge beschränkt werden und Linn die
Linn der Klänge der Klänge Linn zu Linn
Linn für die Klänge der Klänge Linn
Linn ist nicht die Klänge der Klänge der Klänge
Linn Linn, so daß die Klänge Linn auf
Linn werden Linn.

Die Klänge der Klänge Linn der Klänge
Linn Oppenau, so Linn, daß die Klänge
Linn und Klänge der Klänge Linn
Linn Linn beschränkt, Linn Linn
Linn Linn Linn.

Zur Klänge der Klänge der Klänge Linn
Linn Klänge und der Klänge Linn, Linn Linn
Linn Linn Klänge der Klänge Linn
Linn Linn der Klänge Linn, Linn Linn





Sie zeigen die Abfangung des fließenden Sandkopfe vor-
züglich notwendig ist und notwendig ist.

In Alexanders Thron im Jahr 1794 mit der
Anlassung des Herzogs Alexander von Ansthan-
berg erbaut, liegt auf einer Höhe der Berg-
höhe des Berges der Kopfhöhe und der Kolonie
des Thrones und etwa $\frac{3}{4}$ Meilen von der Kopf-
höhe Thrones entfernt; Sie besteht aus dem
Hain bei der Thronen a la terre und aus dem man
Klein sind 3 in einander einander die Thronen
von etwa 2 mit einander verbundenen Thronen
die ein aus hervorgeht bilden, welche sind.

Die besten Bestimmung der Abfangung sind
aus einigen kleinen Thronen in der Höhe ein-
der Thronen eingebaut.

Die Thronen Thronen von Thronen aus Thronen
sind mit den Thronen Thronen Thronen;

Die Thronen der Thronen, die Thronen
und die Thronen Thronen der Thronen
nachdem sie werden von Thronen Thronen
bestimmen aber die Thronen Thronen Thronen
des Thronen zu nur in Thronen Thronen.

G. Wallung bei Gengenbach im Königstuhl

In Thron Gengenbach im Königstuhl liegt
auf dem Thron Thron des Thron, fast an
der Thron Thron. Die Thron Thron von
den Thron Thronen besteht, liegt bei
Gengenbach zeigen die Thron Thron, und
bildet Thron Thron Thron mit der Thron
einen Abschluss der Thron, welche die Thron-
Anlassung zu einem Thronen Thronen Thronen
da, nur sind in Thronen Thron Thron zu
wiederholen, und der Thron zu Thronen



Allerlei die aus dem westlichen Bergthalen
 in der Nähe von Gengenbach gegen Offen-
 burg zu, führt man der Art, daß sich der
 Thier mit seinem Gefolge hier nicht al-
 lein schnell mitwirken, sondern auch die
 Thiere und der Thierbesitzer (Lingende),
 Gewinnen der Stallung beauftragen, wodurch
 der Thierbesitzer ^{bestenfalls} in der Stallung
 seiner Thiere weilt und die Stallung
 nicht lange stiller stehen würde; über-
 dies kann der Thierbesitzer von Bergthalen
 für sich den linken Ufer der Kinzig,
 den linken Ufer der Stallung beikom-
 men und sogar über die Thiere dieser
 Thierbesitzer durchfallen lassen.

10. Stallung bei Biberach in Kinzig Thal

Zwischen Gengenbach und Biberach ist der
 Kinzig Thal nicht $\frac{1}{4}$ Meilen breit und von
 hohen Bergen und waldigen Bergenden
 begrenzt; hier findet sich bei der An-
 nahme der Thierbesitzer mit dem Kinzig
 Thal ein kleiner Thierbesitzer, nur ein Thierbesitzer
 durch dessen Thierbesitzer sich gegen die an-
 wesen und seinen Thierbesitzer die an-
 nahme der Thierbesitzer zu denken.

Die Thierbesitzer haben in dem 90. Jahre
 für eine überaus große Anzahl in
 dem Thierbesitzer Thierbesitzer
 ein Thierbesitzer Thierbesitzer Thierbesitzer, welche
 die Stallung von Gengenbach überaus
 stiller auch lassen aufgeben.

Die Thierbesitzer der linken Thierbesitzer

meine Aufsicht, neben der Anweisung der
 beyden Flüsse, um davon durch die Thore
 hin durch anzulassen und konnte dafür
 schon von weitem für beständig sein.
 die Gedanken mit dem rechten Flüß, be-
 stand sich mit dem rechten Fluß der König
 stand mit demselben der Weiler Proschbach.
 die beständig der Anweisung der von diesem
 Fluß die mit führt.

die 2 mittleren Gedanken waren aber
 zuweilen gezogen und die König fließ
 zwischen ihnen durch.

Alle 4 Anweisungen waren so an-
 gegeben, daß der ganze Fluß mit Königen
 den Thoren beständig werden konnte
 und die Thore dieser Stellung nicht
 nur dadurch vergrößert daß die Grenzen
 im Fluß durch einige Anweisungen
 angesetzt werden.

Oben diese Anweisungen ließ man erst auf
 die und wieder einige Ansetzungen und die
 größtentheils von den beständigen Anweisungen
 durch.

Oben diese Stellung kann Anweisungen
 mit gegeben, so könnte die durch beständige
 Thore ansetzen; aber diese Anweisungen
 finden sich in der Mitte mit dem linken
 Flüß, die Anweisung durch den Thoren-
 Fluß und allen übrigen Thoren mit demselben
 diesen, aber den beyden der von dem
 Geroldtssee gegen Dietburg und bey dem
 Thoren und die links Thoren der König
 Fluß bildet, zwischen dem allen Hohen
 Geroldtssee Thoren und dem Thoren.

Apfel durch in weissem Ruffen in der
 Königsthal, weitere Anweisungen finden
 sich über Lahr für alle Königlichen Gärten
 mit der Pflanzung bei Geroldssee oberhalb,
 wenn die Pflanzung ebenfalls nicht befreit ist und
 nicht dem linken Ufer neben dem Moos-
 Köpfen oberhalb König der Natraschthal über
 Zell etc.

Die diese Pflanzung zu wiederholten
 werden, so muß der Apfel von einem
 Anbauort und die Pflanzung nicht und nicht
 über welche Anweisungen steht finden König
 sorgfältig befreit werden.

11. Pflanzung bei Geroldssee

Die Königlichen Gärten sind, wie schon oben
 Königsthal mit dem Ruffensthal befreit,
 ist bei Geroldssee von einem Anbauort. Die
 Pflanzung, Königliche Gärten von der Pflanzung
 mit dem Schutthal über Lahr mit
 Königsthal befreit.

Die Königlichen Gärten sind, wie schon oben
 Anbauort wenn man von Reichenbach nach
 Geroldssee geht ist, Königliche Gärten mit
 Anbauort befreit und nicht Königsthal
 befreit. Links sind nicht dieselben
 Königliche Gärten und Pflanzung oberhalb
 mit Anbauort befreit Königliche Gärten
 Die Königlichen Gärten von der Pflanzung
 von, die linken Gärten der Königsthal be-
 freit, befreit sind von der Pflanzung von.

Links an der Pflanzung oberhalb sind Königliche
 Gärten Königliche Gärten von der Pflanzung
 Pflanzung Königliche Gärten, wie schon oben

beständigste Bergfließ Geroldsee bestand, wenn
es mit dem dem springen fließ über das
Lorenz, und in diesem Punkte springen
einige große steine springen liegen.

Wenn man diesen fließberg springen be-
trachtet und weißt und liest einige Platte
entfaltet, um die die dort für gewisse
Pflanze zu bestimmen, so kann man diese
fließ nicht gut verstehen.

Die Bestimmung haben in der 90. fassen
die dem fließberg 2 über einander liegende
Pflanze regelhaft und weißt man dem
selben mit der Bergflätte zwischen dem bay-
den Bergfließen eine kleine entworfen
um die kleine fließ bei Reichenbach
in der Lössen oder Pflanze mit weiß
zu bestimmen; die Bestimmung der
Pflanze haben die um diese der fließ-
berg liest man 2 unter fließen an-
geleitet.

Wenn man diesen fließen konnte der fließ gut
bestimmen werden; die fließ aber gut weißt
den fließ wieder anweist werden.
Die fließ kann auf 4 fließen zu diesem
fließen gelangen:

- a, mit der Pflanze über Löss.
- b, mit einem Lössen, der bei einigen
fließen einseitig Anweisung von der
springen fließen abfließt.
- c, mit einem Lössen von Reichenbach
über die Salzwirk Subvite die die
fließ und weiter fließ, welches mit dem
2. fließen zusammen fließt.
- d, mit einem ~~fließen~~ fließ für fließen

berühmten Wege von Egelsweiler 48
in Königshofen durchgeführt, längst dem
Bergwerke der im weit Geroldsee
fließt kommt; auf diesem Wege kann
die große Klause der Stellung im Jahr
von werden.

Diese Stellung und die Lage von Biberath
wäre nun sich nicht anders ganz anders, und
wenn die im Jahr von man ist, so muß
sich die anderen verhalten werden, denn
es geht nicht anders als über Kleinach,
welche der im Jahr von der Klause gemacht
für beide Stellungen ist, kann durch
den Weg gemacht werden, wo man sich im
Jahr mit der Klause wieder setzen konnte,
und wieder an die im Jahr für
Klause und Biberath - Anlage hergestellt
werden.

Diese beiden Stellungen können sehr gut
sich im Jahr in Verbindung gesetzt
werden, welche über dem alten Gerold-
see Pfalzberg, längst dem Wege, welche
die große Klause der im Jahr
halten mußte werden, die im Jahr
mit der Klause hergestellt sein.

12. Station bei Hausach in Königshofen

Läng dem Wege Hausach mit dem linken
Abse der Königshofen, wo der Weg mit
man die Klause ist, ist von Gengenbach
bis Kleinach, fließt sich mit dem linken
Abse hat die Klause im Jahr und
sich die Klause mit dem Wege von
die große Klause der im Jahr
und mit dem Wege von man

fort und nimm die Annotirten Hauptausgaben
von verstorbenen Leuten; nicht findet sich auf

noch
an Klein-
ein.

zum
nimm
ab
je die
und

18 15'

u, wie
nach dem
in der
mit dem
D die

Freiburg
aber

abgegeben
an mal-
Haupt
abgegeben

noch
verkauft
zu dem
das für
die
Haupt

mit dem Rest, aber nicht gedruckte Hauptausgaben



fort und einige Anordnungen der Regierung
 zur Ausführung sind; und findet sich
 dem untern Theil der König in Uffeln und
 auch von den Anordnungen in den letzten Theil
 der ungelassenen Punkte, worin sich die
 folgende Zeit abhandelt.

In der Befestigung dieser festesten
 Theil der Festung gemacht und einige
 Anordnungen gemacht, die Uffeln und
 auch den Linn und die Straße welche sich
 bald zum Klausach nach Hornberg und
 Schillach führt, untersucht waren.

Die Anordnungen haben im Jahr 1615
 der Festung nach einigen Jahren, wie
 der Anordnungen zu Ausführung. Und die
 bereits festigen und Anordnungen der
 bereits so wie mit den Anordnungen der
 Anordnungen hat sich festigen aber die
 Art der Anordnungen nach dem festigen
 Anordnungen a la voir mit Anordnungen
 Plan folgende sein sollte:

Die Anordnungen der Festung
 sind nach den alten Anordnungen zu
 sein die Anordnungen sind Linn und
 und die mit einem Linn und
 Linn und Linn und Linn.

Die Anordnungen der Festung sind die nach
 Anordnungen Linn und Linn und Linn
 die mit einem Linn und Linn und Linn
 und die Anordnungen Linn und Linn und Linn
 die Anordnungen Linn und Linn und Linn
 Linn und Linn und Linn und Linn
 die Anordnungen Linn und Linn und Linn
 die Anordnungen Linn und Linn und Linn

die eine ferner beizugehen sollte.
 In der ersten Distanz wurde der Pflanz-
 bausatz bestimmt, der genau das darstellt,
 was die Abgabe ^{die} des mit einem hohen
 von einem anfangs mit dem Pflanz-
 bausatz zusammen war, so wie, für die
 ersten ersten Pflanzung Pflanzung.
 Unter diesen Umständen wurde in dem
 Anfang & Schluss a, b und c anfangs-
 fang, von welcher a die wichtigste und
 die bei den anderen Pflanzung die
 nicht sehr gering; in jeder von den
 2 Pflanzungen und so konstant,
 dass man von der nicht sehr geringen
 die nicht anders mit zusammen kommt.
 Nicht nur die Höhe von dem Pflanzbau
 von einer Distanz n und eine Höhe m
 vorgelegt, die nicht von der Höhe
 dass die eine Teil der Abgabe von Pflanz-
 bau, der vordere Teil bei dem
 ersten Ansatz und der hinterer Teil bei dem
 zweiten; die Höhe so wie die Höhe
 dass die etwa 300 Meter nach 4 Stunden
 Pflanzung kommen.
 Die Höhe m war hinten mit Pflanzung
 vorgelegt und die etwa 20 Pflanzung
 von der nicht sollte die kleine Pflanzung
 der Distanz und der bei Anfang von
 der Distanz n bestimmen werden.
 Unter diesen Umständen und Höhe von
 auf der Höhe & die Höhe von
 vorgelegt 20 Pflanzung und 30 Pflanzung
 war.
 Die Höhe auf dem ersten Pflanzung

lingende Punkte gut am guten Lage im
 der Krönung und der Kleinbachthal das
 Längs nach vorwärts zu bestanden, nur
 ist die nicht gut gegen die Höhe der wasser
 Abflussmangel besteht, wo noch einige Stellen
 verbessert werden müssen.

Wenn alle diese Punkte, welche durch
 Längsverbau mit einander in Verbindung
 gebracht werden, konnte die Ursache und
 der Uebel das gut bestanden werden, nur
 der Abgang von der Punkte und Klüfte man
 konnte größtentheils im Wasser ausfinden
 werden; man konnte man mit einem
 kleinen Graben ansetzen, welche von der
 Punkte in der Höhe der Abgang auf
 gefasst werden, konnte diesem Wasserlauf
 nicht ganz bestanden.

Besten und vornehmlich werden ab, auf
 dem Krönung man kleine Punkte
 zu erhalten und allemfalls die Ursache
 deshalb gut nachsichtigen man zu wissen.

Man findet bereits man mit gut -
 bestanden kleinen Graben und der ganzen
 Abgang von der Punkte man und der Klüfte
 man wird übersehen so man man große
 Uebel der Kleinbachthals bestanden.

13. Strom bei Halbeinle im Krönungsthal
 Von diesem Punkte oberhalb Walfach sind
 nicht mehr von dem Krönungsthal Halbeinle
 genommen, bringen sie die Punkte fast ganz
 Uebelstände, die von der Höhe auf einen
 folgenden Punkte von dem wasser Uebel
 nicht der linken übersehen, so man man

man, daß man nur durch die den Weg
 und der einzigen Flußlauf abirrt bleibt.
 Nach demselben unter fünf Jahren dem
 Wäldersprung geht ein Bergfeldern der
 ab dem $\frac{1}{2}$ einwärts dem unter fünf Jahren
 ganz vor dem fünf Jahren vorwärts mit
 möglich den Fluss zu wahren die Dämme
 hinunter geht für eine Abänderung zu
 nehmen.

Auf dem Bergfeldern konnte man
 gerade möglich aufstellung gemacht man
 erwarten im den fünf Jahren zu verfahren.
 Von einer kleinen Höhe welche fünf Jahre
 dem westen über der einzigen abwärts unter-
 falls dem Bergfeldern der fünf Jahren ab-
 fahrt, kann der ganze Fluss und der Abgang
 der Bergfeldern von der fünf Jahren einwärts
 und der einzige nach fünf Jahren einwärts
 man bestmöglich werden, welche demselben
 man auch auf der einzigen das ist fast an-
 zuwenden heißt:

Die Umfassung dieses Flusses kann durch
 gewisse Wäldern und Mauern durch die
 Kirchbachtal, bei Moschel vorwärts auf
 einem fünf Jahren und links von Wäldern
 und demselben abwärts auf einem fünf Jahren
 Abgang über St. Roman durch die fünf Jahren
 Fluss geht hinunter.

Um diese zu vermeiden zwischen St. Roman
 und die fünf Jahren von Moschel aufwärts
 besetzt werden.

Abwärts ist der einzige Fluss von Wäldern
 am bei Kirchbachtal von fünf Jahren fünf Jahren
 und einwärts ist und die fünf Jahren Fluss von -

Die Spiel weidlich und salzig sind zu werden
 durch die Anstaltigung schwierig.

14. Spiele bei Schiltach im Kinzigthal

Diese oberhalb dem Rindesau Schiltach, dieses sind
 das über Aichalden und Rothenberg zu
 finden Geymungen mit sammt Abgang zu
 dem Rindesau Rindesau und weinst sind das
 rechte Schiltach und das linke Kinzigthal
 bei zu dem Anstaltigung.

Das Oberste dieses Abgangs bildet hinter
 Schiltach ein Stück von weinst das Rindesau
 das Kinzig und Weinstthal reist mit von
 der Seite weinst kommen.

Da von diesem strom Rindesau Abgang nach
 Rothweil, Oberdorf und Hock am Neckar
 so wie nach Alpiersbach, Schramberg und
 Hornberg weinst, so ist die Gegendung die
 das Spiel sehr schwierig;

15. Anstaltigung sind das Kinzigthal und
 der Rindesau die Rindesau stellen sehr, bei
 Bauerschloß ein selbe Rindesau oberhalb
 Schiltach.

Das alte Kinzigthal Bauerschloß genannt liegt
 auf einem felsigen Hügel, das sind von
 der rechten Seite weinst reist das rechte
 sind mit diesem sind Rindesau ein
 Rindesau Geymungen zu sammt sind, über
 weinst die Rindesau weinst ist. Da dieses
 Spiel die Rindesau sind das Spiel besetzt, so
 sind das selbe sehr gut zur Anstaltigung die
 von Geymungen; und muß man sich
 sehr in weinst weinst, das sind von Schilt-
 ach mit über den weinst weinst Gey-
 mungen weinst dem Kinzig und Schiltach Thal
 sind eingezogen sind. eigentl. sind dieses

18., Pyramy und Rastfischgrubung der Mündung
des Elzthals.

Bei Waldkirch wird die Mündung des Elzthals
so fast durch die farnenwäldernden Kessel und
Tausend Gabunge verengt, daß durch Rastfischgrubung
die junge Elzwaße in nicht und fänglich
Läng wenig zu bestanden Rastfischgrubung
Anstalten zur Pyramy des Elzthals brennt
werden könnte. Größt müßte der Kessel
bring und die fast zu geringe Höhe gewisser
Waldkirch und Schweighausen wohl befestigt
sich in für Anzugsgrubung zu führen.

19., Stallung auf der Herrschlath über den
Barrenkopfberg bei Boeck.

Um die Punkte Läng des Elzthals über
Boeck nach Hornberg und Triberg zu ver-
sprichene, könnte der bergartigen oberhalb
Boeck die Herrschlath genommen, über we-
ge die Punkte in der Gubachthal nach
Hornberg führt und an diesem Laufe im
Boeckthal die Punkte nach Triberg hinzieht
zu einer Anstallung füglich führen

Die erste Anstalt dieser Stallung müßte
so weit vordringen werden, daß der
Läng der Natur und dem einzigen Pfad
von Hapslach Läng des Büchsenbachthal
verginge, demselben müßte ein fester
Graben und der linke Flügel für so
weit gegen die Gubachthal führen, daß so
der Läng der Länggrubung durch dieses
Elz auf der Punkte nach Triberg müßte
für müßte.

Man findet in dieser Stallung noch einige

Handlungsgangem welche der Markgraf
Ludwig von Baden im Jahr 1693 für
empfangen haben; die bestanden in
von nicht weniger als vierhundert
Dunkeln welche zu jedem Spiel in
vier Staffeln gut unterhalten sind und
zur Handhabung der Stellung dienen
werden können.

Auf dem linken Klapp und von Anfang
des Bestandes vor der Stellung müssen
vier kleine Platte angebracht werden
um das Bestehen und die Abgabe
von der Kunst Königreich zu bestimmen
weil das von den Platten in der Linie
unmöglich ist.

Demnach demnach dieser Stellung sind
auf dem linken Klapp über dem
Kopf beständig möglich; das selbe muss
20, die Bestimmung dieses Bestandes
möglichst werden.

Die Platte welche in diesem Abdruck zu
bestimmen sind haben:

- a, von dem Ober Simonswald durch das
Halslochthal.
- b, von Ober und Niederwinden mit dem
Elsackthal über dem Hornliberg,
beide zusammen sind die Bestimmung
des Bestandes, gegen die Bestimmung
des Bestandes über.
- c, mit dem Elzackthal durch das
thal; diese Bestimmung ist in 2. von
sich der nicht mit dem Bestimmung über dem
Hornliberg zusammen und der unter

Sie einige furchtbar Spiel gegen Borech
 von der Handlung der beiden wachen
 über dem Bergwunden geist und fassen
 den vollen Anfang und der oben Borch-
 thal durchfurcht.

d, mit dem flüchtigen geistigen Elgach und
 Borch unter dem die Sie um allezeit
 und auf der Bergwunden gegen Borech
 wachen und wachen ein von furcht
 Spiel unterhalb in der Borchthal durch-
 furcht.

Oben auf dem Bergwunden wachen von der
 Handlung durchfurcht bestimmen Sie von einigen
 Handlung wachen die mit einigen wachen
 wachen wachen furcht zum furcht-
 handlung bestimmt werden können.

21. Namen auf der Höhe geistigen den
Elgthale und Borchwunden.

Der Handlung wachen mit dem flüchtigen mittelst
 meine bestmöglichen Dinge auf dem
 Bergwunden geistigen Handlung und Borch-
 wunden furcht, kann von Handlung der
 Handlung und an der Höhe der Bergwunden
 wachen Sie mit dem Handlung wachen
 Handlung, Handlung ein von Handlung
 Handlung geistigen und wachen werden.
 Handlung wachen müssen die Handlung
 wachen Handlung die Handlung, Handlung
 von der Handlung gegen Gullenbach, Handlung
 Handlung und Handlung Handlung Handlung
 Handlung Handlung Handlung.

Handlung sind Handlung die St. Martins-
 Capelle und Gullenbach Handlung werden
 Handlung die Handlung die Handlung Handlung Handlung

Im Elzthal des J. 1810, nicht zur
Angelegenheit bringen können; sondern
wegen des Gültens in Ansehung
nicht für Kantone bringbar ist.

Die ~~Abgaben~~ ^{Abgaben} haben im Jahr 1814
Angelegenheiten, wobei der König zu
dem Elzthal und Honnenthal ein
großes Land mit zu verkaufen, wobei
wahr der König von der König ist,
und die ganze Größe der Pachtung die
für beiden Elzthal nimmt.

Die Lage nach dem von denselben
die König von dem Lande selbst bestanden
werden und der Land der die Land
Elzthal zur Größe sich verändert mit 10 bis
30 Tausend Mark.

22. Absperrung und Verwaltung des Elzthal-
Apfels, wobei die Königs-Pacht von
Dreiberg nach Donauerschingen zu setzen.

Das nügliche Elzthal ist mit der
König nicht sehr nach dem Lande und
von dem Lande und dem Elzthal
den Lande, die Könige wobei man sich
zur Absperrung und Verwaltung des Elzthal
bestanden Lande sind folgende.

a) Die von dem Lande Könige wobei der
Könige Elzthal setzen.

Es ist nicht sehr leicht der Könige, wenn man
von Dreiberg nicht sehr nach dem Lande
die Könige, mit welcher Pacht der Elzthal
Lande Elzthal Elzthal Land und von
wobei die Könige und der Elzthal von dem
Lande für den Lande wird.

Wenn man mit dem Lande ein Land
Lande Land, so Lande von dem Lande

die Klause und das Apfel waalpüchtl wandern,
 b., unter 250 Klustern abzufall diesen Frucht
 wird das Apfel Saft gewis sich dankbar,
 bingungs in vglungre gips der bergwinkend
 anstehende Salzen weinte, der geist/vermug
 anwendet, so nun anstehenden, das eine die
 Dörfer und der Saft nach dem feldern.
 Wenn man für eine gewandmüßige diese
 wieder mit den wüßigen hie davor
 anbringt, so sind einige funderd Mann für
 anjand ein bedinglichal luyt ansteh-
 feldern mit dem ganze Apfel anstehend.

c, aus der Dörfer.

aus abzufall die Capelle Apfell sich das Apfel
 in 2 Klause muss auch und feld fallen
 die Apfeln davor weite Apfelwinkend in
 vglungre gips mit den ganzen das oben-
 feldern feldern; der die Apfeln
 feldern Klause weite von Breiten
 und Obergarten für kommen.

In diesen Apfell feldern eine feldern
 bergwinkend das bergwinkend von, so weite
 sich die Dörfer in manchen Apfeln
 und den bergwinkend für wüßigen.

In die vglungre Apfeln feldern und feld-
 gung davor bergwinkend nach den Apfeln
 kann das feldern anstehend werden.

In die von weite das Apfel anstehend
 wird und anstehend werden müße be-
 dörft aben 250 Klustern; so sind diese
 mit einige Apfeln anstehend, ein das
 ganze zu feldern.

In den feldern feldern diesen Frucht nach
 dem für die anstehend a la vue sind ge-
 nommen Plan in Jahr 1812 anstehend
 das anstehend Apfell No I worin ein

König bloßpunkt abwärts werden sollte, ließe,
 wenn man die König für ein Stück kommt fort
 wendet von der Hand mit einem feig abwechsel
 über die alle nachbanden Spiel; als be-
 sonnerlich am Ende des Spiel des nach langem
 König. Das betriebslose Spiel a die
 gerade mit einem feindlich Spiel von dem
 halben unterhalb von der König ließe, be-
 züglich dieser Befehle das weitere feindlich
 das Spiel; sie ist abwechsel von der Hand der
 Seite zu einem anderen und abwechsel in was ein-
 grund, den Abgang und die ganze Spielweise
 der Laokach zu bestimmen.

Die Befehle N. II ist gut foliert, wie die König,
 am Ende des Spiel das Spiel unterhalb der Hand
 a mit einem Spiel das Beidenames bekehrte
 so wie die Befehle zwischen beiden Befehlen
 gegen die König, zu bestimmen.
 die Befehlelinien von beiden Befehlen durch-
 können sie mit der König.

Beide Abstände sind mit einer Schriftweise
 spielen welche zusammenhängend gleich werden können
 über den separaten hingelassen Spiel, wel-
 cher gegen von der König ließe zu bestimmen
 gegeben.

Wenn man feindlich Spiel die Hand mit ein-
 fache in der Mitte beiden Abstände über feindlich
 man mit einer betriebslose Hand das
 Spiel unterhalb der König, dieses Spiel über
 dieser einen vorläufigen Stellung für
 einen Punkt gegeben; was mit lang der An-
 lage keine Rücksicht genommen ist.

Die Hand der Befehle N. I war mit 5 Befehlen
 abwechsel gegeben.

Das feindliche Spiel beiden Abstände und die Hand-



beistimmt. Dießer Vertrag wurde mit 4 Kaiser
 Auktionen geübt und verfahren.

Zwischen diesen beiden Auktionen und dem
 Vertrag des Marktes N. I und des Gläubiger-
 Auktionen Vertrag sollte die gewisse Punkte,
 so wie gewisse Bedingungen des 2. Marktes
 und des Vertrags Auktionen geübt werden.
 Abhängigkeit sollte von der Marktbewertung Vertrag
 wurde eine Brief Auktionen und von die
 Auktionen aller dieser Punkte und Auktionen
 und verschiedene Auktionen angeordnet werden.

200 Stück sind im Markte N. II abwärts
 geübt worden befindet sich noch eine große An-
 zahl Punkte N. III. Diese ist der wegen
 angeordnet im der Breitenauer Bachthal
 und der großen Auktionen der angeordnet
 Auktionen geübt worden, und geübt
 die gewisse Punkte der Punkte N. II geübt
 Auktionen.

Alle diese Punkte sind in Marktbewertung ge-
 übt; genau unter geübt worden auf dem
 letzten Auktionen sind noch nicht angeordnet.
 Es sollte unbedingt in dem Lochbachthal
 neben der Punkte N. I noch eine große und
 oben neben dieser auf der Punkte der Halbwert
 bei Punkte noch eine große angeordnet
 werden. Bei der dieser Punkte sind notwendig
 die gewisse geübt worden der Loch-
 bachthal, wobei von dem bereits festgelegten
 Auktionen geübt werden müssen ange-
 ordnet werden können und der 2. April geübt
 Marktbewertung der Punkte über Alpenbach
 und Punkte sind geübt worden Auktionen
 der Auktionen von der Punkte N. I.
 Durch die gewisse Auktionen dieser Punkte

ist das Höllethal völlig zerstört.

Auf den Hauptmannschaftshausen steht ausfallen,
sind die Baracken tief in die Erde, dass die
selben noch unbeschädigt werden können, wenn
die die Stadt besetzt im Jahre 1798, die
Kriegsaktionen der Jahre I, II u. III sind
sehr zerstört, aber die Stadt ist mit
die die spanische Route sind die Hauptstadt
beim Haupt im Jahre 1798; ist das Jahr
mehr für einen Kessellager besetzt!

Überhaupt können die Jahre II u. III von der
sehr hingehenden Seite der ersten Hälfte der
Breitenauer best im Jahre 1798 und die Hauptstadt
beim Haupt der Jahre 1798 zerstört werden

Die meisten Umgehungen können mit dem Wege
Steigerthal über den Gieser und Kressdöbel
und links mit dem Oberrieder Thal über den
Lappacher und Willersbacherthal fort führen,
wenn man diese bei der Hauptstadt der
Höllenthal über den gewöhnlichen Ausfall
Kessellager.

23. Kessellager bei St. Mergen

Das Kessellager St. Mergen mit einigen Springen
links in den beiden nächsten Zwickeln der
Wegesteigerthal, an den Bergwänden der von
Hohlegraben mit der tiefen Gewässer
der Dreisam, Glotter und der Elz mit dem.

Die Wege durch die Glotterthal
über St. Peter und den Platten und mit dem
Dreisam Thal über den Eschbacher, Bacher
und Wegesteiger Thal über den Ort
und den Bergwänden gegen Hohlegraben
Lappacher, können deshalb mit einem Springen
bestehen und gewöhnlich ungestört
Kessellager zerstört werden.

Die Stadt die einzigen Hauptwerke der Jahre 1798
sind die gewöhnlichen Düstungen mit dem Höllethal



Statt finden, so ist die Regierung und Rathsch-
lyung desfalls von der unternen Schicht-
Lied.

Die Besondere fuhre im Jahr 1815 ange-
fangen diesen Punkt zu verfahren.

Man den in allandten Punkten waren
im Jahr 1819 nach dem feierlich gefassten
de la war unternommenen Plan nur noch
die Punkte N: 1, 2 und 3 zu thun, die
ubrigen waren bereits von den vorherigen
Bemerkungen durchlitten.

Die Pflanz N: 1 mit 5 feierlich Punkte von ab-
we 350 Pfund im Anfang ist die 9 bis 12 Pfund
großlich angeordnet und durch im Königliche
fürst besetzt dessen Länge Punkt 80 Pfund und
die Länge 50 Pfund lang waren; die gefas-
nung der Pflanz für die Pflanzzeit der
Pflanz beträgt 10 Pfund.

Man diesen ersten Pflanzzeit kommt der
größte Teil der Pflanz welche sich nicht
in einer gefasnung von etwa 1-800 Pfund
befindet und der Pflanzzeit Punkt 11 Mengen
gut bestanden werden.

Die Pflanz von St Peter kommen, welche sich
an dem Anfang vor der Pflanz in einer
ersten Pflanz befindet, kann von hier aus
nur für und winter und der Pflanz gegen
dieser Pflanz sehr nicht gefasnen werden.

Die Pflanz angeordnete Punkte N: 2 von
für 9 Punkten angeordnet und jede Punkt
38 Pfund lang. Die Pflanz der Königliche
hat in desfalls von auf dass diese einen Punkt
40 Pfund und auf der anderen 20 Pfund lang

Man dieser Pflanz und ist der Pflanz
vor der Pflanz N: 1 welche von demselben nicht
gefassen werden konnte zu bestanden, so
wie die Pflanz von St Peter in einer

Aufsammlung von 600 Thaler auf 3-400 Thaler
 Der Abzug und die Pflicht von Kaiser
 Pfanz können von denselben nicht anzu-
 fangen werden, weil aber von der Pfanz N. 1.
 Die Pfanz N. 2 welche unbedeutend heißt als
 N. 1 wird von Kaiser und dem dazugehörigen
 dem Abzug zwischen beiden Pfanden gering
 nützlicher.

Die Pfanz N. 3 steht neben dem Dorf
 St. Merzen, besteht aus einem Teil der Pfanz
 von der Pfanz N. 2, stellt den Rest von
 St. Peter und die oben erwähnte Teil einem
 Zirkel von dem Wagersteiger Guts, welches
 sich nun dem Obereberg für ein wendet.

Die 4. Pfanz war aus der Aufsammlung der
 für den Rest bei der Aufsammlung der Pfanz
 zwischen dem Zirkel von Kaiser, aber nicht
 anzufragen, sie sollte den Rest von
 St. Peter in der Höhe und die Pfanz der
 Pflicht von N. 2 und 3 von vollständigem
 bestehen.

Die 5. Pfanz war eine aufgenommene
 Klippe, links neben dem Zirkel von St. Merzen,
 von hier und kommt links der Straße für den
 den Zirkel von dem Obereberg an und
 steht die Höhe von dem Zirkel der Wage-
 steiger Guts über dem anderen.

Die 6. auf dem linken Hügel von
 einer gewissen Pfanz besteht sie mit
 dem Rest von der Höhe und der Höhe
 der Höhe; sie besteht aus dem Rest und
 dem dazugehörigen Teil, dem Pfanz an Ab-
 zug gegen den 2. Zirkel, dem linken
 Abzug und die oben erwähnte Teil Oberebergs
 sind außer die Klippe in den.

Aufsammlung sollte nun der Anfang Kaiser

Pfunde zu verpacken die Kräfte und der Klaffen
 gebildet zu Anfertigung eines Briefes
 und alle Kunst dabei betrachtet werden.
 Die 3 ersten Kräfte sind von H. Meyer
 gegen mehr als hundert über 500 Briefe
 ausgeht, die übrigen haben nicht bei
 einander. Die Kräfte N. 1. 2. 3. sind
 alle übrigen Kräfte und die drei H. Meyer
 hat die drei Kräfte geordnet, so wird deshalb
 mit Dankbarkeit die Anfertigung der Kräfte
 N. 2 und 3, wegen der vollkommeneren Ein-
 richtung in denselben, vorzuziehen in die Klaffen
 zu ordnen und die drei Kräfte von Grund aus
 zu untersuchen, so können sie bald mit
 Erfolg geordnet werden; diese Kräfte
 sind jedoch sehr selten.

Die Kräfte N. 4. 5. 6. sind eine in der
 Ordnung aller Kräfte bestanden, sobald
 die drei Kräfte geordnet sind, so sind sie
 in der Mitte der übrigen an den Abhängen
 der Kräfte von sich selbst müssen sein,
 ohne dass es geordnet wird.

Diese Kräfte sind eine für die Kräfte
 an den linken Abhängen der Kräfte und
 sind die in der linken Kräfte und der
 Wagesche Kräfte sind bestanden klein an
 Kräfte sind sind; vorwärts bei der Kräfte
 Anfertigung sind Kräfte sind Kräfte
 sein werden muss.

Die Kräfte bei Hohlegaben

Die drei Kräfte sind Kräfte geordnet
 Kräfte und die Kräfte zu der
 Kräfte, vorwärts die Kräfte sind
 Kräfte, Kräfte, Kräfte, Kräfte, Kräfte
 Kräfte, Kräfte und Wagesche Kräfte
 sind H. Meyer sind Hohlegaben sind

gründet der Burgwinkeln von der Kalkherberge
über Schwabenstuz, Hohlgraben, Düren La-
gelle, Daldenbühlberg bis zur Hochwarte
die besten Galmersaufst.

Au diesem Ort der Burgwinkeln grünen
auf der Schwab Seite vom Spitz Spitzstamm
Spitz, und Kalkherberge im weissen
Pflanz, die sind dem Elz und dem Waga-
steigen Spitz verbunden.

Man sieht dem Spitz der Burgwinkeln der
von Hohlgraben bis St. Mengel vorüber
steht, ist diese Stellung mit der Schwab für
alle Lungen Gekörnung zu gründen.

Die die Befestigung der Burgwinkeln von Hohl-
graben bis zur Hochwarte werden die
Gründung mit dem Waga steiger Spitz die
den Giessendabel, Kressdabel, und Spitz-
dabel, so wie die Herrnbath Spitz
Schweigbrennen Spitz und die die
grünen den Ohmenberg bis St. Mengel
und dem Holzschlag waren die Kressdabel
für, Luft Luftwerk braunbar ist, grün-
lich gut, von Hohlgraben bis Kalk-
herberge werden die Gründungen für Luft-
welt die die Spitz und die den Neben
Grünen umfasst.

Die ganze Linie dieser Stellung besteht
aus 3 Plätzen und dem die Spitz
Spitz besteht werden.

Auf der Hohlgraben ist die vorzügliche
ausgewählte Spitz, braunen mit der
eine Spitz Spitz besteht zu werden,
zu dieser Stellung die beständige
Arbeit zu waschen.

Die braunen eine Plätzen in der
den, wegen ist nicht zu unternehmen

Zugänglichkeit nicht barbafter zu werden.
Das Lustralgericht in dieser Stellung ist
in Kohlegruben welches Zugänglichkeitsbedarf
werden muß.

Man findet ferner noch einige in einem
Kloster mit einem sehr alten Bauwerk
welches der Markgraf Ludwig von Baden
im Jahr 1693. anlegen ließ, und zwar
wurde der Oberbau eines dreistöckigen Gebäudes
erbaut durch ein Gewölbe, wovon der
untere Theil mittelst einer Längsmauer
von einer Seite abgegrenzt und der Lichte
an ein gerades Gefälle gegeben ist.

Obenfalls befinden sich gewisse Kohle-
gruben und Kalksteinwerke an dem Abzuge
nach Rottweil durch einige Röhren von der
Klostermauer, die schon im Anfang des 17.
Jahrhunderts. die Stelle der Röhren
liegen ist gegenwärtig mit Steinen be-
deckt.

25. Stellung auf dem rechten Ufer vom See
Wutachthal bei Neustadt bis zum Pötsch
über dem Rottwasserdorf.

Das rechte Ufer des Wutachthal bei Neustadt
wird durch einen ziemlich hohen und steilen
Abhang gebildet der mit einem sehr
Neustadt und bei dem Pötsch wird der
Lage der mit einem Zugänglichkeitsbedarf
und die schon der linken Ufer bedeckt.
Dieser Bergwerk wird von dem obigen
Bergwerk der Hochpötsch genannt.

Der Abzug dieses Bergwerks ist gegen
die Wutach sehr steil und sehr und
kann nur mit einem sehr kleinen
Anstöße werden. Die Hauptmauer von

Abweisung durch das Kollatortitel nach Donaueschingen tritt nicht ein, falls die Klünder im Reichsgericht Neustadt in der Wiltachthal und verbleibt davon aber die Länge geringe ist.

Das Thal zwischen den Dörfern geringe Neustadt vollständig bildet wegen seiner kleinen Thalrinne, und der hohen hohen, wo sich die Klünder mittelst einer beständigen kleinen Thalrinne leicht auf die Höhe zieht.

Die kleinen Thalrinne die Höhe der kleinen Thalrinne beständig haben, können das Thal mindern und deshalb auch der Dörfern Entfernung. Das Land wird also einmöglicherweise Dörfern gegenüber können eine Klünder fortwährend zu haben.

Der Ort Titisee zwischen dem Dörfern welche die Dörfern nicht weit davon entfernt das Wiltachthal und führt mittelst einer beständigen kleinen Thalrinne, die kleine Thalrinne genügt auf den Bergwäldern und dem von hier nach Langkirch nach Bendorf etc.

Die Dörfern kann leicht durch einen kleinen Thalrinne und Dörfern einmöglicherweise einmöglicherweise werden.

Die Höhe von Titisee bis Rothwasserdorf beständig abzufallen kleine Thalrinne die nicht für einmöglicherweise für den Dörfern einmöglicherweise sind und leicht durch Dörfern etc. einmöglicherweise werden können.

Die Thalrinne ist mit wenigen Mitteln sehr gut zu befahren und ist wegen ihrer Länge und Entfernung eine eigentliche Klückenthal.

26. Thalrinne auf dem Bergwäldern des Bogenbergs von Sulgen bis Schramberg bis zum Galgenkopf.

Man sieht den Thier zu einem Dörfern der und

Dem Ringelthal über Hornberg und mit dem
Roeththal über Triberg verbunden, wiewohl
die Bergschnee mit Schnee empfangt und leicht
aufschmelzen kann, besonders über Sulgau
und Galtentopf die besten Galtentopfs zu einem
Vollung drückten.

Das rechte Klügel thal beim Sulgau und die
linke beim Galtentopf zu sehen.

Die Thäler sind durch die von Hornberg
und Triberg mit ihnen drinnen hangenden
nach Rothweil, Villingen und Vöhrenbach
fließen, sind bestmässig und können von
dieser Stellung mit vortheilhaft abfließen
mit vortheilhaft werden.

In Mitte und der rechte Klügel dieser Thal-
lung sind durch die rechte und linke Schil-
lachthal wiewohl in dem Thal dieses Berg-
windung leicht, verbunden.

Das linke Klügel beim Galtentopf
und der Fluss von der Höhe mit dem
Niederwasserthal durch das Thal von Kap-
bach und von Hornberg über Benzene
mit der Höhe der Stellung zu dem
Lorenz, können durch einige Hauptflüssen
zu vortheilhaft werden

Aber die Mitte und dem rechte Klügel
zwischen dem Schillach und dem Nieder-
wasser Thal liegt ein tiefen Thälchen die
Benzene genommen, das mit der Thal-
lung verbunden ist; über diesen
Thälchen gehen die Höhen von Hornberg
nach Villingen und Vöhrenbach, durch
die rechte und rechte Flüsse der
Schwanenbachs und Reichenbachs, die
von der Höhe abfließen und von

Spielplatz bestanden worden können.

Auf diese Weise würde ein Avantgarde-Spielplatz glänzend sein.

Dem Kaiser, Stellung mit dem Namen der Reichsregierung des Heiderwappes thals an der Donau und dem Kaiser bei Hornberg im Reichsgebiet oder die Reichsregierung des Reichsgebietes.

27. Stellung von Tannheim bis Hüfingen

Dem die Donau von Kehlheim, von Breiburg über das Hellenthal über die Stadt, von Breiburg und über das Glatzerthal über Hahlegraben und Vöhrenbach, von Waldkirch über das Elzthal über Auitwangen und Vöhrenbach, so wie von Orberg und Hornberg über Vöhrenbach nach Donauessingen die Reichsregierung ist eine Stellung von Tannheim über Walderdingen bis Hüfingen geordnet.

Die Länge dieser Stellung ist in der Stunde von Tannheim bis Walderdingen über einen Tag und genug von der Länge der Reichsregierung, und in der Stunde von Walderdingen bis Hüfingen über die Breite geordnet.

Die Länge dieser Stellung wird über den Reichsgebietes thals, der von Hüfingen in einem großen Bereich nach Donauessingen fließt und bis dahin von einem kleinen Fluss begleitet wird und fließt und geordnet.

Dem Kaiser fließt über ein thal, wal-

von in der Höhe von Tannheim anfangt
und sich bis nach Uebermuthen erstreckt,
und den Zwischenraum von dem Berg von
Tannheim bis zur Bergschicht bildet.

Darüber sind die ungelagerten Kalksteinlagen
Lössen diese Stellung sehr verschieden.
Von dieser Stellung sind Lössen die Ste-
ppen bei Deckingen und dem Gallhaus
betrachtet worden, wo man sich dem Löss
den auf dem Plateau von Breiburg und
Mühligen nach Donauessingen vorwärts
mit Westwind winterlichen Löss.

Die Thäler von Breiburg stellt bei dem
Posthaus in der Gängen Thal führt dann auf
eine felsigen Höhe über dem Berg und
zieht sich durch eine tiefe Schlucht auf die Höhe
bei Deckingen; die Höhe welche diese tiefe
Schlucht Thalwand der Gängenbacht bildet, bildet
das Thal und die Schlucht ein Tal und die
mindest die einseitigen Höhen dieses Berges.

Diese Umstände begünstigen die Westwin-
digung der Thäler und geben die Löss-
bestimmung eine beständige Arbeit hervor.

Die anderen Thäler von Mühligen sind von
Schaffhausen nach Donauessingen durch-
schnitten bei dem Gallhaus der Eitrach
Thal, wo die Eitrach von einseitigen Höhen
von begleitet wird. Die Thäler zieht sich
auf diesem Thal in einen tiefen Zwischen-
raum mit Westwind beständigen Höhen ein-
auf gegen Niedböhlingen.

Die die beständige dieser maligen Höhen
wird die Thäler erhalten und westwärts.

28. Westwindigungsfähigkeit des Wiesenthal

Von Lössen bis zu dem Obern Hausen ist

Das Weisenthal $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Stunde breit, mit
 breiten Längsfurchen welche den Abfluss der
 Thalschlamm unterhalten. Die Längs der
 Thalschlamm sind in dieser Richtung nicht fest und
 wenn nicht auf demselben weicht und sinkt
 überall Wasser um die mit Holz gefüllten, und
 dieser Wasser ist deshalb bei Hausen zu
 einem Ansehensmäßig fest.

Von Hausen bis Schönau ist das Thal nun
 wieder enger, von da an steigt es scheinbar
 abwärts und wird bei Todtnau immer
 mehr zu einem Engpass.

Die hohen steilen und felsigen Thalschlamm
 bilden von Hausen an bis zum Todtnau
 im Thale; das Praythal, Bernerthal
 und Alththal sind welche die Thäler von
 Basel nach St. Blasien nach zu dem Thal
 Weisenthal führt, sind ebenfalls von
 hohen steilen und sehr wilden Bergen
 begrenzt. Alle diese Umstände begün-
 stigen die Ansehensmäßig der Thäler, durch
 welche die Thäler führt in einem hohen
 Grade.

Auf der Höhe der Berg Mannbach und dem
 Weisen Thal durch das Kappacher Thal über
 Todtnau nach St. Blasien führt, führt sich zu
 dem Haag und Kappach sehr leicht davon,
 das Thälchen ist die felsigen Thalschlamm
 so wie in dem Thale, das nur nach dem
 von dem Berg und dem Berg abwärts fließt,
 welche freigelegt sind allem auf einen hin-
 der Thälchen bei Todtnau, und einen hohen
 Längs Engpass bilden, das ist mit wenigen
 Längs nachfolgenden führt.

In dem Thale sind auf diesem Wege ein
 Ansehensmäßig Thale an der Thäler Längs bei

der St. Antoni Capelle, welche sich mit dem
wichtigen Hofen der Pracy, Bernauer und Abb-
Holl verbindet, die Hofe mit welche sich
der Weg von Haggach zu bequämlich sein
findet geht im Herbst der Hof in diesen Ge-
gend sind besonders wichtig sind vorzüglichste
Kaufmännische der Weg von Haggach nach
Tadmos.

Die wichtige Straße findet sich mit diesem Wege
zwischen Tadmos und Oberbach in der Gegend
des alten Blockhauses von sich deshalb be-
quämlich sein und von Tadmos durch ein kleines
nächst Hof die wichtige Hofe findet geht.

Die bei der Kaufmännische der Kleinhandel muss
in Struhs und Ruten zusammen zu werden
müssen folgende Wege die mit dem Kleinhandel
eines der Hofe in diesen Hof fassen, sind
bequemlich werden.

a, der Weg von Dreiburg über den Goldberg.

b, der Weg von Dreiburg über Gisibel nach
Tadmos.

c, die Wege mit dem Münsterthal über Wieden
und über Mülken.

d, der Weg von Mülken über Neuenweg
nach Schönau und Wambach.

und ferner nach die Abnahme welche mit
dem Belgewiesenthal über den Gebirgsweg
bei Wambach, Kestel, Mambach, Zell
und Hausen in diesen Hof fassen.

29 Waltung eines der Alb von Rheinflus zu
bei St. Blasien

Der Albweg mit mir von genau für gut sein
und Infanterie bequämlich sein bei Alb-
brück und St. Blasien durchzuführen. Die
Hofwege sind größtentheils seit und selbst
mit mir nach bei Tiefenstein, Niedermühle

Imenaich und Kutterau mit stärkster
Verbindung wegen der dinstückten welche
für Luftwerk und Kanonen und Pfeilwerk
für ganz leichtes Aufpack zu den Bewerben sind.
Die ungetriebenen Läger zwischen dem Alb, der
Schwabe und der Schleucht müssen sich an
unseren Stellen für das Manövre der Verwe-
lavin; Das größte Spiel der linken Flanke
ist mit Arbeit besetzt, vorwärts zu gehen
geboten worden können.

Alle diese gute Eigenschaften haben die
Anordnungen zu einer Stellung auf der
Lage der linken Flanke, das ist Spiel.
Die Stärke dieser Stellung von Rhein bis
St Blasien beträgt ungefähr 5 Meilen.
Das größte Spiel der Flanke ist ^{schon} ~~unmöglich~~
und leicht auf diese Weise ~~unmöglich~~
möglich, weshalb diese Punkte nur eine
kleine Besetzung bedürfen.

Das linke Flügel bei Albrecht und der
Kette bei St Blasien ist die stärkste
Stellung müssen leicht besetzt werden.
Die übrigen über genannten Punkte, welche
das Spiel dinstücken, sind ausserdem ein-
gerichtet zu werden als es zu besetzen
zu dessen Unterstützung sind die Läger zwischen
Oberimenaich und Hohenstwand eine Besatzung
auf zu stellen.

Es muss ist bei dieser Stellung notwendig
dass die Flanke welche oberhalb St Blasien sich
über den Bergwänden zwischen dem Altspe
und dem Pfälzer Läger, gut besetzt werden
und zwar bei Sebnitz ein Punkt besetzt
werden muss gefordert wird, um den Flank der
Flanke zu unterstützen, wenn die Besatzung
auf diesem Berg nicht weiter wird.
Diese Lage der Besatzung könnte die Flanke

Stängel an der Spitze von unten gegen die Erde
in den Boden zu wachsen.

Die Künzgerlinie für den ganzen Stängel
gibt, der Weg für Gipsfuß und Linswurz von
Alblasien nach Seebuck, der Weg für Lins-
wurz über Häuser nach Staufen und Brende
und der Weg für Künzger und Linswurz über
Hohenschwand und Strickberg durch das Schwar-
zethal auf die Höhe zwischen Berau und
Brende, für die Mitte und einen Teil
des linken Stängels, der Weg für Künzger
und Linswurz über Naggenschweig durch
das Schwarzethal auf die Höhe zwischen
Brende und Berau, oder über Schnurungen
und bei Witzenaues Mühle über die Schwarze-
bach, der Weg für Linsfuß Gipsfuß und
Linswurz über Jülichhofen und bei Gurtweil
durch das Schlechtthal, für den linken Stän-
gel die Dörfer, für Gipsfuß und Linswurz
Künzger von Albrück über Waldstut nach
Thingen.

30. Waldung für den Schlechtstumpf der
Schwarzbachs vom Apin am bis nach See-
brück.

Vom Schlechtsee am bis zum Witzenaues Mühle
bilden die Höhen welche die Schwarzbach be-
grenzen ein ganz kleines und wildes Thal
dessen Hügelwände sehr steil, steinig und
größtentheils mit Kalken besetzt sind.
Vom der Witzenaues Mühle an, wo es sich
mit dem Schlechtthal vereinigt, bis nach
Gurtweil ist dieses Thal von der nördlichen
Bergseite her, von da an aber bis zum
Finstertal in die Westseite mehr geöffnet, so
daß sich zu beiden Seiten der Schlecht ein
flaches Hügel die $\frac{1}{4}$ Meile breit sein mag,

welche bei gewissen Orten überfluthet
wird. Die für vorzüglichsten Orte der
Schwarze und der Schleucht werden dieser
den bei dem Rheine bei Seebüchle und von
hinfließen der Schleucht in die Wehath, welche
beyde für alle Gefährlich und Unzuverlässig
bey sind nur von folgenden Orten von über-
fluthen durchfluthen.

- a, bei Gutsweil, wo man folgende Punkte
über die Schleucht kennt, kann man den
Speise mit kleinen Gefährlich gestrichelt werden.
- b, bei Witzmanns Mühle; für befindet sich
eine Insel über die Schwarze, die
Wiese welche von dem Speise über fließen
sind für Unzuverlässig und Unzuverlässig
bringbar.
- c, zwischen Hagenoschweil und Strickberg
für Unzuverlässig und Unzuverlässig
bringbar.
- d, zwischen Hausen und Häusern für Unzu-
verlässig und im weithal für Unzuverlässig
bringbar.

Die eigentliche Natur der Wehath, die wenigen von
sinnreichen die salzigen durchfluthen und
die durchfluthen seit der Speise welche die kleinen
Alpen befließen, haben die Unzuverlässigkeit
für einen guten Ballung, nur für den Land
für unzuverlässig der mit dem weithal über
der Rhein und über der Wehath vor-
geht.

Der kleine Rhein über Ballung hat sich
mit dem kleinen Rhein der Wehath von dem
Rhein und der weithal weithal sich bei dem dem
Schluthsee.

Die geringen kleinen Ballung von dem Rhein bei
in die Gegend von Gutsweil und der Speise
bei Seebüchle müssen gut weithal und
stark befestigt werden; die übrigen wenigen
Geringe sind unzuverlässig zu machen

und die mit Wald besetzten Hügel mit
 Auen zu versehen, wodurch in der That
 die Auen der G. Rheinlan. Länge Stillung
 Linie eine gute Versorgung mit ein von
 Unterholzungen Auen angedeutet sein
 müssen. Zu diesen Auen können die
 Kammellen zu gehören werden, weil die Auen
 an mit ungetrockneten Heu zu versehen
 werden und Schönenbach und vorzüglich die
 Heu bei Krenkingen die Gebirge dieser
 Auen guttlich zu versehen oder zu lassen.
 Die waldige Heu mit dem linken Ufer der
 Stillung zwischen Thengen und Krenkingen
 welche die waldigen Hügel mit Auen der
 die Auen zu sein, kann bei der Auen
 auch guttlich sein werden.

Wenn die waldige Hügel von Schluchsee mit
 ungetrockneten Auen, so sind deshalb die
 Auen der Auen der Auen der Auen
 Schwand über die Auen der Auen der
 Schluchsee für die Auen der Auen der
 Auen der Auen der Auen der Auen der

31. Stillung bei Stockach zwischen dem Bodensee und der Donau

Um die Auen und Auen welche die waldigen
 der Donau und dem Bodensee von Rhein und
 Auen der Auen, ungetrocknet zu sein und zu waldigen
 Auen, sind die Auen von Bodensee an in
 der Auen über Stockach und Leitingen
 bei der Donau guttlich, um einen
 Stillung der Auen zu sein werden.

Unter Auen der Auen der Auen der Auen
 gebildet wird, die Auen der Auen der
 Auen der Auen, welche der Auen der Auen
 gebildet der Auen der Auen der Auen
 Auen der Auen der Auen der Auen der Auen

fustgruß, in der Gegend bei Leitingen ganz
 Stockath aufgeführt wird und der unter, von
 Heberlingen an dem Bodensee und weiter
 die Stockath beyleitet, ist nicht sehr hoch
 und bildet bei Stockath die von der Höhe
 nach dem linken Ufer der kleinen Stockath
 Klüpfel, welche Ufer so beyleitet und ganz
 der Ufer zu mit kleinen Rinnen versehen
 ist, mit dem Vellenburger Uferbunde eine
 große Strecke die gegen den Bodensee zu
 nun so weit zu reicht, indem der Stockath
 Ufer in dieser Gegend von sehr geringen
 Klüpfeln beyleitet wird, die nur bei Wall-
 wiesen und Eschingen deutlich wahr zu
 kommen.

Die Abgründe der Gegend der von Leitingen
 gegen Stockath hin, sind sehr tief und
 die Abgründe gegen die kleinen Klüpfel mit
 einem hohen und mit kleinen Ufern
 die ungleich in ziemlich tiefe Ufer hin-
 ran mit weiter mit geringen Klüpfeln
 beyleitet werden, die sich durch, welche der
 Gegend der Kessellinie an diesem Abgründe
 vor dem den der unterliegen.

Dem Bodensee an der von Leitingen sind
 diese Ufer gegen die kleinen Klüpfel sehr wichtig und
 zwischen Stockath und Leitingen für und
 wieder wie gegen Klüpfeln der Ufer,
 vor dem Kessellinie gegen den.

Die oben beschriebene der Gegend der
 der Donau vorzüglich bei Leitingen auf der
 und Leitingen ist aber nicht sehr und
 ungleich vorzüglich der Gegend der Kes-
 sellinie.

Die Klüpfel welche diese Klüpfel der

Spinnweben, fupfen von der Konek bey der
Schwarze fupfen von der Konek ungenutzten
Spinnweben die Konek und die Konek weben
Konek, die Konek fupfen.

a., die Dörfer von Langenau über Karmagen
und Wallwiesen nach Stockach.

b., die Dörfer von Stein und Schaffhausen
über Singen, Steisslingen und von da
über Orsingen und Zollhaus über von
Steisslingen über Wallwiesen nach Stockach.

c., die Dörfer von Schaffhausen und von
Donaueshingen über Engen Eigeltingen
und Zollhaus nach Stockach, diese von
beiden sey durch den Zollhaus bey
Kenzingen mit der Dörfer von Schaff-
hausen und Stein über Singen nach Stockach.

d., von Engen über Hattingen nach Tübingen.

Die Dörfer a. sind bey Wallwiesen in der
Stockach Thal fupfen bey Singen Ort und dem
bedeutlich fupfen auf die Höhe der linken
Abfuhrort, von wo sind Wallwiesen und
die Dörfer nach Stockach und der Thal gegen
Karmagen, so wie der Stockach weilt und
beide nure fupfen wird.

Die Dörfer b. u. c. fupfen nach der Harmonierung
bey dem Zollhaus über den Stockach nach
und dem auf die Höhe der linken Abfuhrort
den diese Höhe dessen Abfuhrort gegen die
Stockach Harmonierung fupfen sind ist, bey
die die Dörfer sind nach Stockach.

Die Befahrung dieser Höhe die fupfen fupfen
Wallwiesen fupfen ist nachwändig, von
welche fupfen die Dörfer welche von dem
fupfen fupfen fupfen in fupfen auf dem fupfen

Stumpf gegen Espefingen führen, beschaffen
werden können.

Dem aus Nellenburger Kesselstein, wird aben-
fällt die Oberste gegen die Zalkhaus und
die waldige mit Lavum angeschlossen, so
ein in dessen Zeit der Abgrenzung der Höhe
zwischen dem Zalkhaus und Wallwiesen
ein planer zusammen; Aufsteige mit diesen
Höhen gleich, können einander verfall-
ständig unterstützen.

Die Oberste C führt zwischen Aach und Eigel-
dingen durch ein ungel. Thal mit steilen
Felsenwänden und formirt auf diese Art
einen furchtbar von waldigen diese Oberste
bei Eigeldingen bestimmt wird. Die
Bestimmung dieses Thals mit dem ungel. Thal-
den Höhen durch einen Hochweg mit diesen
furchtbar zu verbinden ist daher wohlthätig
und zugleich nötig um den Weg von
Eigeldingen ins Malspühren mit waldigen
den Thälern von Espef bis zum Zalkhaus und
die Höhe von Nellenburg angeschlossen,
zu verknüpfen.

Die Oberste d führt von Espef bis Hattlingen
in einem ungel. waldigen mit steilen
Felsenwänden angeschlossen Thal, mit die Höhe
von Hattlingen und von der Finntal
nach Pöcklingen; dieses Thal kommt
abzufallen in dem ungel. Thal wohlthätig
durch einen Hochweg der Stellung, verknü-
pft werden.

Unter dem mit dem steilen aben waldigen
mit klaren diesen durchschrittenen Abgang
der Berges mit dem von Leptingen gegen
Stuckath kommt, dessen ungel. Thälern

befestigt die Anlagen, die sich von Engen
 nach Eigeldingen und Orsingen erstrecken,
 auch die Höhe der Wallung, von welcher die
 Höhe der Festung am besten zu sehen von Eigeldingen
 und Orsingen über Halspöthen geht.
 Die oben erwähnten Anlagen längs
 der Donau ist mit allen nötigen Anlagen
 und mit Geschütz zu versehen.

Die Anstellung wird demnach mit dem
 linken Flügel bei Leonadingen an der
 Bodensee entlang, die Mitte bei Hochkath
 und in der Gauenstadt mit Befestigung der
 Hellenburger Kesselbrunn und der kleinen Höhe
 gegenüber dem Goldhaus und Wallweisen
 und der rechten Flügel bei Leitzingen über dem
 Bergwerk gestützt an die Donau und durch
 gestärkter Damm nach El. Höhe Kesselbrunn
 sich von Tullingen in die rechte Flanke wandert
 der Donauflut einströmend und durch welche
 die Häuser von Tullingen nach Hochkath,
 über Leitzingen geht. Dem linken Wallung
 sind außerdem nach Orsingen, Eigeldingen,
 und die Höhe bei Hattlingen mit Geschütz
 besetzt werden.

Der linke Flügel ist durch die Natur der
 Anhöhe gestützt und sehr stark, der rechte
 nur durch geringere Wasser müßt durch
 Anstreichungen und die Mitte von Hochkath
 bis gegen Leitzingen durch Häuser und
 einige Anlagen verstärkt werden.

Die Wallung fast nur durch den
 Boden & Hügel und erfordert nur alle
 nötig zu besetzen eine unbedeutende Anzahl.
 Sollten die Fronten nicht durch diese Linien
 so könnte nach Befestigung der erwähnten

Streifen sind die Hauptmacht bei Leipzig
und zwischen diesen Oden und Hockath
den Ortsteil und auf Umgegend der
Landschaft werden.

Der kaiserliche Karl von Österreich hat
diese Stellung im Jahr 1499 gewonnen
und sein Heer von 40-80000 Mann
zu ihrer Hauptleistung; seine Aufstellung
dort war auf die Oden, weil es dem
kaiserlichen Heer als dem stärksten Teil der
Stellung bei Leipzig war und dieser befestigt
hatte; die von der größten Teil seiner Ver-
willigen in den westlichen Provinzen bei
Hockath aufgestellt, wo sie mit einander
mit wenig abgerufen werden konnten.

Es wurde am 25. März von dem kaiserlichen
General Johann von Sickingen auf
dem kaiserlichen Heer vereinigt und der
selbst zum Angriff abgerufen, und hatte
sich das Heer versammelt das Heer mit der
ersten Aufstellung von beiden Seiten
so wurde wahrscheinlich die Stellung für
die Kaiserlichen von beiden Seiten an der,
wobei die von diesen Heerstand gewonnen
haben.